

## Was wollen wir mit diesem Schulprojekt erreichen:

1. Über das Thema Behinderung und den Umgang mit Menschen mit Behinderungen informieren, sensibilisieren und Erfahrungen ermöglichen.
2. Schon früh im Kindesalter soziale Kompetenzen erkennen und stärken.
3. Vorurteile über Menschen mit Behinderungen verringern und gar nicht erst entstehen lassen.



## Haben Sie Interesse?

Dann wenden Sie sich gerne an uns. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

**Despina Nathanailidou** (Logopädin)

Tel.: 0174 8699 734

Email: [dnathan@web.de](mailto:dnathan@web.de)

**Zu Ihnen in die Schule kommen wir kostenlos.**

**Wir danken für die Unterstützung von:**

Gesundheits- und  
Pflegekonferenz **Altona**

  
**Hamburg** | Bezirksamt Altona  
Gesundheitsamt

V.i.S.d.P.:

Gesundheitsamt Altona  
Bahrenfelder Straße 254-260  
22765 Hamburg  
[gpk@altona.hamburg.de](mailto:gpk@altona.hamburg.de)

Illustrationen: © Barbara Homberg.

# Inklusion durch: Begegnung



**Schulprojekt!**

Ein Angebot für Kinder,  
durch Begegnungen Vorurteile gegen  
ein „**anders sein**“ abzubauen!

## Angebot

Wir sind Menschen mit verschiedenen Einschränkungen (Seh-, Hör- oder Bewegungseinschränkungen mit Rollstuhl und/oder weiteren Hilfsmitteln). Wir kommen zu Ihnen in die Schule - im Rahmen einer oder zweier Schulstunden je nach Absprache. Wir stellen unseren Alltag vor und beantworten Fragen der Kinder. Wir sprechen mit den Kindern über Hindernisse und dessen Bewältigung.



## Inklusion

Um das Ziel „Inklusion“ zu erreichen, sollten Barrieren abgebaut werden.

Inklusion kann nur stattfinden, wenn alle Menschen frei und gleich auf der Grundlage der eigenen Selbstbestimmung ihr Leben miteinander gestalten können.



Erziehungswissenschaftler haben festgestellt, dass Kinder zwischen fünf und acht Jahren schon Vorurteile äußern und stereotype Vorstellungen gegenüber Menschen mit Behinderungen haben. Diese werden als „nicht normal“ bezeichnet. (Mac Naughton, 2006)

## Vorrangiges Ziel des Projekts

... „Inklusion durch Begegnung“ ist der Abbau von „Barrieren“ in den Köpfen der Menschen. Es soll die Entstehung von unreflektierten Vorstellungen (z.B. Stereotypen oder Vorurteile) über Menschen mit Behinderungen verhindert werden.

Dies kann sehr viel einfacher gelingen, wenn man Kinder kindgerecht aufklärt.

